

Donnerstag, 05. 07.2007

Heute bauen wir (das sind Angi, Jenny, Flo, der Papa und ich) mit Bernds Hilfe das große Zelt auf. Wohin soll's denn? Na, klar! Dahin wo's immer steht!! O.k., wo es im letzten Jahr stand!. Leider liegt dort ein riesiger Hundehaufen, in den Bernd auch gleich reintappt! Also, doch ein Stück weiter weg. Mit Frauenpower und etwas männlicher Hilfe kann das doch nicht so schwierig sein!! Ratzifatzi ist auch noch das kleine Zelt von Bernd aufgebaut.

Der Countdown läuft, morgen um vier geht's los.

Freitag, 06.07.2007

Zelten am Tennisplatz" heißt es heute zum zweiten Mal. Waren wir doch beim ersten Mal noch unsicher: Was, wenn es regnet? Die vielen Kinder! Der Steinbruch! Das Loch um unsere Abwassergrube! Der Erdhaufen!... So sind wir in diesem Jahr sehr optimistisch: Es wird auf jeden Fall gezeltet!!! Allein schon für die jungen Elternpaare, die bereits fleißig Pläne für ihren kinderlosen Abend schmieden.

Zwei Autos voll mit Schlafsäcken, Isomatten, Decken, Kleidung, Spielen, Mohrenkopfschleuder, Essen und Trinken hab ich hoch gekarrt, da kann doch gar nichts mehr fehlen?!?

Angi und ich fangen an uns für die nächsten Tage hier einzurichten. Der Rest kommt nach und nach dazu. Christian, Flo, Kasy, Ebi, Tom, Nadine, Jenny, Simone, Angi und ich sind jetzt für die nächsten 18 Stunden für ca. dreißig Kinder zuständig. Durch das heillose Rumgerenne kann die genaue Kinderzahl nicht wirklich festgestellt werden. Mir fehlt der stündliche Appell zum Durchzählen... vielleicht sollte ich das für nächstes Jahr mal vorschlagen. Das Zelte aufbauen erweist sich als schwieriger als gedacht. Nur mit vereinten Kräften können wir alle Zelte verschiedenster Modelle und Größen aufbauen. Unzählige Luftmatratzen müssen aufgepumpt werden und genauso viele Lager gerichtet werden.

Die Kinder stört das überhaupt nicht. Die vergnügen sich auf dem Tennisplatz und mit allerlei Spielgeräten, die auf der Anlage verteilt sind. Mit Fenstermalstiften werden die zwei großen Fenster von oben bis unten beschmiert. Petra: „ Das geht aber doch wieder ab? Oder?“ Na, klar! Wir wollen doch auch im nächsten Jahr wieder zelten dürfen!

Nadine, unsere Steckperlenbeauftragte, sortiert und steckt Perlchen, bügelt und lässt Kleinemädchenherzen höher schlagen. Zeitweilig liegen mehr Perlen unter dem Tisch als auf den Steckbrettern. Vor der Tür steht erneut eine Pfütze unter unserem Apfelsaftschorlespender... ..ich sag ja nicht, dass alles perfekt ist, aber wir arbeiten dran.

Simone macht mit Hingabe Blätterteigschnecken und unsere Mohrenkopfschleuder geht in die erste Runde. Mit einem Tennisball muss eine Platte getroffen werden, die dann den Hebel auslöst, der wiederum den Mohrenkopf nach vorne schleudern soll. Leichter gesagt wie getan. Die meisten schaffen es nur mit den Händen zu fangen, oder wie ich, mit dem Ohr.

Eigentlich sollen die Mohrenköpfe mit dem Mund gefangen werden, das schafft aber nur der Flo, Held aller 3-5-Jährigen. Er ist nur selten ohne seinen Schatten Till anzutreffen. Till: „Ich schlafe nur beim Flo' "

Noch mehr Helfer finden sich ein. Klaus und Papa schmeißen schon mal den Grill an. Petra, Gertraud, Bettina, Doris und Stephen helfen wo sie gebraucht werden.

Jetzt erst mal Abendessen. Nach einem Teller mit Würstchen und Salat schaffe ich doch glatt noch ein Würstchen im Brötchen, das muss ja nötig gewesen sein. Darum geht es auch gleich weiter mit dem Stockbrot. Claudia und Flo kneten sich hingebungsvoll-durch den Teig und formen ihn geschickt um die Stöcke. Schlechter wie letztes Jahr kann es gar nicht werden - ab damit ins Feuer. Und tatsächlich - am Ende haben wir genießbares Stockbrot!!!!!!!

Es dämmert schon, doch die Unermüdlichen stehen schon wieder auf dem Tennisplatz. Nicht nur die Kleinen auch die Großen - bis es endlich stockduster ist und man gar nichts anderes mehr machen kann, als am Lagerfeuer zu sitzen. Angi: „Uns fehlt jemand der Gitarre spielen kann!" Ich befürchte, dass sich daran so schnell nichts ändern wird.

Es kursieren Gerüchte, dass es ganz in der Nähe einen Schatz gibt. Also los zur Nachtwanderung. Es ist gar nicht richtig dunkel und doch ist es schwer, den richtigen Weg zu finden. Das ist bestimmt der falsche Weg!!! Wie auch immer, auch der falsche Weg bringt uns zum Schatz.

Jetzt aber müssen wir erst mal feststellen, dass der Schatz nicht so einfach zu bekommen ist. Er wird vom Wächter des Schatzes behütet und der stellt uns erst drei knifflige Fragen, die wir richtig beantworten müssen.

1. Wie viele Punkte muss man beim Tennis mindestens machen um das Ganze Spiel zu gewinnen? Hier kommen selbst die Großen ins Schwitzen. Wir können uns auf 48 einigen und zum Glück ist das die richtige Antwort!
2. Was ist schwerer? Ein Kilo Eisen oder ein Kilo Federn? Bei dieser Frage hat sich der Wächter des Schatzes ja richtig ins Zeug gelegt. Die Kinder rufen die Antwort schon rein, bevor die Frage zu Ende gestellt ist...
3. Wer war dieses Jahr deutscher Fußballmeister? Leider weiß ich die Antwort nicht mehr, aber die Kinder wussten sie!!

Nach drei richtig beantworteten Fragen bekommen wir den Schatz. Für die Kinder gibt's ein Naschtütchen, für die Männer ein Naschtütchen mit einer Zigarre (echte Havana) und für die Frauen ein Naschtütchen mit ein Schnäpschen - das haben wir uns auch verdient.

Vielen Dank, Wächter des Schatzes!!!!

Weiter geht's. Leider müssen wir von unserem „falschen Weg“ abweichen. Anscheinend sind wir den Jägern in die Quere gekommen und verjagen das Wild!?!?! Hoffentlich !! Hoffentlich bekommen die heute nichts mehr vor die Flinte!! Also umdrehen, und den Weg zurück.

Die allerkleinsten können eh schon nicht mehr und werden reihum auf den Schultern getragen.

Noch den letzten Stich an der Grundschule hoch und wir haben's geschafft!!

Jetzt heißt es aber ab in die Schlafsäcke für die Kinder - für heute reicht's!! Endlich ist Zeit für kühles Weizenbier, lecker!!!

Und , oh Wunder, es gibt schon wieder was zu Essen. Handkäs mit Musik, selbstgemacht von Flo. Sehr lecker, aber die Wirkung bleibt nicht aus. Traditionell einen Ramazotti zum Abschluss, ein Teil verweigert sich doch: Nur die Harten komm´ in Garten!!!

Guten Nacht der Nightcrew: Nadine, Angi, Ebi, Tom und ich im Zelt -

Christian und Jenny in der Hütte - Kasy in der Herrenumkleide!? Was ist denn da los??????

Samstag, 07.07.2007

5.00 Uhr- mein Wecker klingelt. Jetzt aber nichts wie los - Weck verkaufen!

8.00 Uhr- geschafft! Ab auf den Tennisplatz mit frischen Brötchen. Die Kinder stehen schon wieder auf dem Tennisplatz, doch die Betreuer schauen noch etwas müde aus den Augen.

Ich kann mich noch schwach daran erinnern, dass wir kaum noch aufgeräumt haben, aber dass hier so ein Chaos herrscht!?! Gestern fiel oft was zu Boden, die Antwort dann immer: Ach, lass doch liegen! Jetzt also das Ergebnis. Egal, erst mal frühstücken. Bei strahlendem Sonnenschein lassen wir es uns gut gehen und wollen gar nicht mehr aufstehen.

Aber es nützt nichts!! Es müssen Zelte abgebaut werden, Sachen zusammen gesucht, Geschirr gespült und Fenster geputzt werden.

Die Kinder werden abgeholt und langsam leert sich die Anlage.

Wer kann legt sich noch ein paar Stündchen schlafen, denn um 18.00 Uhr geht's weiter mit unserem Sommerfest... ...

Liebe Angi, vielen Dank für ein tolles Zeltlager, bleib noch ganz lange Jugendleiterin und mach weiter so gute Jugendarbeit!!!!